



Viel auf Achse sind die Motorradfreunde „Country Rider“ Unterrot. Zu den Fotos: Rast in den Dolomiten (oben), vor dem Bernina-Gletscher (rechts oben) und die Tourguides der diesjährigen Tour. Fotos: Motorradfreunde Country Rider

Der etwas andere Motorradclub

Die „Country Rider“ Unterrot werden 25 Jahre alt – Am Samstag wird groß gefeiert

„Irgendwie kann ich es noch gar nicht glauben, dass wir schon 25 Jahre alt werden“, meint Jürgen Hägele, einer der Gründerväter der „Motorradfreunde Country Rider“ Unterrot, mit Blick auf das Jubiläum.

Unterrot. Jürgen Hägele erinnert sich, als ob es erst vor kurzem gewesen wäre: Er hat den Motorradclub „Country Rider“ Unterrot an einem trüben Herbstabend 1985 – also vor 25 Jahren – zusammen mit sieben Freunden „bei der Liesel“ in der Bahnhofsgaststätte in Schönberg gegründet. „Wir haben uns T-Shirts mit dem Clubwappen und der Aufschrift 'Motorradfreunde Unterrot' drucken lassen, ohne dass es den Club überhaupt gab. Nachdem wir öfters darauf angesprochen wurden, mussten wir ihn eben aus der Taufe heben“. Hägele wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt, und so hatte er gleich seinen Spitznamen „Präsi“ weg – bis heute.

Wie sich die „Country Rider“ in den folgenden Jahren entwickelten, ist bemerkenswert: Für die ständig steigende Anzahl von Mitgliedern wurden attraktive Programme geboten. Neben den Motorradtouren zählten Skiausfahrten, Besenbesuche, Sicherheitstrainings, Familientage und -ausflüge, Radtouren, Wan-

derungen, Wildwasserrafting oder Fahrten zum Super-Cross nach Dortmund und Musicroads zu den Aktivitäten. Es gab Country-Konzerte mit den „Hillbillies“ und der „Boss Band“ sowie ein Rockkonzert mit Gerd Rube und seiner damaligen Band „Good News“.

Was macht nun den Hauptunterschied der „Country Rider“ zu anderen Clubs aus, die meist regionaler organisiert sind? „Unsere Philosophie war schon immer, dass wir eine Gemeinschaft von Leuten haben, in der sich neben den Bikern auch Mitglieder wohl fühlen, die von einem Motorrad gerade so viel wissen, dass es zwei Räder hat. Die Worte Freundschaft und Kameradschaft stehen bei uns an erster Stelle“, bringt es „Präsi“ auf den Punkt. Daraus resultiert auch die steigende Anzahl von Mitgliedern, die bei den Motorradfreunden eine „tolle Clubheimat“ gefunden haben, sagt Jürgen Hägele, der die „Country Rider“ 17 Jahre lang als erster Vorsitzender geführt hat. Im Herbst 2002 zwangen ihn gesundheitliche Gründe dazu, kürzer zu treten, und er gab seinen Posten an ein siebenköpfiges Vorstandsgremium



Viele interessante Ausfahrten sind in der Vereinschronik vermerkt.

ab, das den Verein bis heute präsentiert: Heiner John, Dieter Brucker und Uwe Menschl – ebenfalls Männer der ersten Stunden – sowie Carmen Bauer, Gerd Gütle, Armin Becker und Erik Lennerz.

Selbstverständlich kommt bei all den unterschiedlichen Aktivitäten das Thema Motorrad nicht zu kurz. Seit 2009 gibt es wieder monatliche Tagestouren, zu denen neben Mitgliedern auch alle interessierten Biker eingeladen sind. „Neben dem reinen Fahren findet sich dabei auch die Gelegenheit, die Schönheit unserer Heimat bei Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten näher kennen zu lernen“, schwärmt „Präsi“. So wurden in die-

sem Jahr der Brombachsee, das Wental, der Schwarzwald oder der Odenwald angesteuert.

Ein weiteres Highlight sind die jährlichen Urlaubstouren, an denen oftmals auch ganze Familien teilnehmen: Südtirol, Böhmerwald, Vogesen, die Bergriesen im Wallis, die zollfreie Zone Livigno, das Moseltal ... um nur einige der Ziele zu nennen. 2011 führt die Ausfahrt zum Gailbergsattel nach Kärnten.

Jeden ersten Freitag im Monat treffen sich Mitglieder und Freunde des Clubs zu einem Stammtisch – während des Winterhalbjahres im „Hecht“ in Gschwend, im Sommer am Spielplatz in Bröckingen oder beim vereinseigenen Bauwagen in Rauhenzainbach.

Zunächst steht aber mit Blick auf das Jubiläum eine große Geburtstagsparty an: Kommenden Samstag, 20. November, geht es in der Festhalle in Unterrot rund.

Das Programm zum Jubiläum der „Country Rider“

Die Geburtstagsveranstaltung „25 Jahre Country Rider“ Unterrot am Samstag, 20. November, beginnt um 18.30 Uhr mit einem Sekt-empfang. Nach dem Essen lässt eine Fotopräsentation das vergangene Vereinsjahr

Revue passieren. Ein Zauberer nimmt die Gäste mit ins Reich der Illusionen, bevor eine brasilianische Showtanzgruppe „heiße Rythmen von der Copacabana“ auf die Bühne bringt. Ein preisgekrönter „Cruiser-Um-

bau“ wird ebenfalls in der Festhalle zu sehen sein. Neben den Mitgliedern sind auch Gäste willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.country-rider.de.